

# Der Danziger Lebensmittelhandel

Mitteilungen der Fachgruppe Kolonialwaren- und Feinkost-Einzelhandel

Verantwortlich für diesen Teil Dr. Hans Acker, Danzig

Nummer 11

November 1936

3. Jahrgang

Gemäß § 8 der Satzung der Fachgruppe Kolonialwaren- und Feinkosteinzelnhandel berufe ich hiermit die Angehörigen der Fachgruppe zu einer

## ordentlichen Hauptversammlung am Donnerstag, dem 26. November 1936, abends pünktlich 8 Uhr, im „Danziger Hof“ (Großer Festsaal) ein.

### Tagessordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit der Fachgruppe.
2. Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage des Kolonialwareneinzelhandels.
3. Es spricht der Präsident der Industrie- und Handelskammer Hugo Schnee.
4. Verschiedenes.

Der Fachgruppenleiter  
Nickel

### Die Handelsspanne des Kolonialwarengeschäfts

Der Senat der Freien Stadt Danzig hat aus Anlaß der Inschutzhaftnahme von Betriebsführern aus der Backwarenbranche den gesamten Lebensmittelhandel vor einer eigennützigen Bereicherung an den wichtigsten Volksnahrungsmitteln unter Ausnutzung der Notlage der Bevölkerung gewarnt.

Ueber die Notwendigkeit dieser Maßnahmen kann es nur eine Meinung geben: Gerade in der gegenwärtigen Lage der Danziger Wirtschaft bei ihrer Abhängigkeit vom Weltmarkt und insbesondere von Polen ist ein gesundes Gleichgewicht eine der entscheidenden Voraussetzungen der Danziger Wirtschaftsstabilität. Wer sich an diesem Grundsatz leichtfertig oder gar eigennützig versündigt, darf sich nicht über den scharfen Zugriff der staatlichen Aufsichtsstellen beklagen, und er kann zu allerletzt etwa den Schutz seiner Berufsvertretung erwarten.

Es liegt nun in der Natur der Sache, daß Preisünden, die etwa beim Erzeuger oder in sonstigen Zwischenstufen begangen wurden, für die Bevölkerung erst durch erhöhte Ladenpreise kenntlich werden. Die Folge ist, daß der Unkündige meist den Ladeninhaber für solche Preisentwicklungen verantwortlich macht. Für den Wirtschaftskundigen müssen aber andere Grundsätze gelten. Neben einer strengen Ueberwachung der Einzelhandelspreise und neben Maßnahmen gegen das Einzelhandelsgeschäft oder den Handwerksladen bei einer Preisüberschreitung muß weiter geprüft werden, wo vielleicht die eigentlichen Ursachen oder die schwereren Sünder sitzen. Manche Erfahrung macht es daher heute notwendiger denn je, daß sich die Preisprüfungsstelle intensiv der Mitarbeit der Berufsvertretungen bei der Untersuchung der tieferen Ursachen und zu ihrer Verhütung bedient. Bei der Prüfung der Preisentwicklung darf nicht nur ein Teil, etwa der Verbraucher oder gerade der kapitalarme Kleinkaufmann oder sonst irgend eine Stufe allein betroffen werden, sondern die Lasten und Sorgen müssen gemeinsam getragen und auf alle gerecht verteilt werden. Die Tatsache der sinkenden Handels-

spanne des Kolonialwarengeschäfts beweist, daß nur zu oft durch alle Vorstufen von der Erzeugung an der höhere Preis auf die nächste Stufe abgewälzt wurde, bis der Einzelhändler den „Schwarzen Peter“ des hohen Preises allein in der Hand behielt und demgemäß behandelt wurde.

Bei allen öffentlichen Erörterungen sollte man auch nie vergessen, daß kein selbständiger Besitzer eines Kolonialwarengeschäfts auf Rosen gebettet ist. Untersuchungen im Reich haben ergeben, daß die annähernd 400 000 selbständigen Lebensmittelkaufleute mit ihren Familien im Durchschnitt weniger verdienen als der Durchschnitt der Arbeiter etwa gleicher Altersstufen. Man sollte daher besonders beachten, wie stark dennoch in der großen Masse dieser Kaufleute Arbeitsfreude und Optimismus bewahrt wurden, man sollte sich freuen, daß der Opfersinn des Kaufmanns im Lebensmitteleinzelhandel so lebendig ist, und daß er weiterhin durch seine Opfer dazu beitragen will, die Preise auf dem jetzigen Stand zu halten. Wer auf diese Tatsache Rücksicht nimmt, und wer sich die großen verbrauchslenkerischen Aufgaben des Einzelhandels gerade bei der gegenwärtigen Lebensmittelwirtschaft vor Augen hält, der wird auch sorgsam darauf achten, daß weder dem Einzelhändler und insbesondere dem „kleinen Krämer“ durch einseitige Erhöhung der Einkaufspreise die Existenzmöglichkeit genommen, noch das Vertrauen zwischen Verbraucher und Kaufmann untergraben wird.

Die Lebensmittelkaufleute sind nicht „reich“; sie haben kein Kapital, um Dividenden auszuschütten, sie können kaum Betriebsreserven bilden oder gar Schulden früherer Jahre abzahlen. Das einzige wirkliche Kapital, das der Lebensmittelkaufmann heute für seine Arbeit und zugleich für seine Mitwirkung an den Aufgaben der Verbrauchlenkung einzusetzen hat, ist das Vertrauen zwischen ihm und dem Verbraucher. Dieses „Vermögen“ ist nicht gering; aber es ist auch oft durch Jahre und Jahrzehnte mühevoller Arbeit errungen worden und darf jetzt erst recht nicht verloren gehen.

## Systematische Preiskontrollen in den Geschäften

Nach einer Bekanntmachung der Pressestelle des Senats hat das Anziehen der Preise auf dem Weltmarkt sowie die Entwicklung des Warenmarktes in Polen den Preisprüfungskommissar veranlaßt, zur Verhinderung ungerechtfertigter Preissteigerungen von jetzt an auch solche Waren, die über den Rahmen des unbedingt lebensnotwendigen Bedarfs hinausgehen und einer Preiskontrolle zuletzt nicht mehr unterlagen — sie ist durch die Verordnung vom 13. Mai 1935 (St. A. I Nr. 63) vorgesehen —, wieder in Preisbewirtschaftung zu nehmen. Denn es geht nicht an, daß in einer Zeit des allgemeinen Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit und gegen Hunger und Kälte gewissenlose Personen durch unberechtigte Preissteigerungen und ähnliche Machenschaften ihren eigenen Vorteil über das allgemeine Volkswohl stellen.

Die Kontrollbeamten der Preisprüfungsstelle haben deshalb Anweisung erhalten, von nun an statt einzelner, stichprobenweiser Kontrollen wieder systematische Revisionen der Geschäfte Straße für Straße und der Verkaufsstände auf den Märkten vorzunehmen und dabei ihr Augenmerk in gleicher Weise

auf die Innehaltung der vorgeschriebenen Preisauszeichnungen zu richten.

Der Preisprüfungskommissar hat sich entschlossen, bei vorkommenden Verstößen in Anbetracht der Gemeenschädlichkeit solcher Verfehlungen nicht mehr Verwarnungen zu erteilen, sondern in jedem Falle empfindliche Geldstrafen zu verhängen.

Da hiernach auf die Innehaltung der vorgeschriebenen Preisauszeichnungen, sei es nun der Einzelauszeichnungen oder der Sammelauszeichnung durch Preistafel (der Preisprüfungskommissar hat bekanntlich auf Antrag der Fachgruppe ein solches Sammelpreisverzeichnis für eine Reihe von Kolonialwaren zugelassen; Vordrucke sind auf der Geschäftsstelle der Fachgruppe Langgasse 43/45, II erhältlich), besonders geachtet wird, bringen wir im folgenden ein solches Musterverzeichnis mit den zur Zeit geltenden Höchst- bzw. Richtpreisen als Vorlage zum Abdruck. Diejenigen Preise, die auf Grund einer Höchstpreisanordnung des Preisprüfungskommissars festgesetzt worden sind, sind durch Fettdruck, die entsprechenden Waren durch einen Stern gekennzeichnet.

### Preisverzeichnis

	G		G
Salz		Zucker	
*Siedesalz	<b>0,15</b>	Würfelzucker	0,75
*Steinsalz	<b>0,13</b>	Puderszucker	0,70
Eier, Geflügelzuchteier (gestempelt)	Preise z. Zt. schwankend	Einmachzucker	0,60
Frischeier (gestempelt)		Streuzucker	0,55
Frischeier (ungestempelt)		Margarine	
Werkeier		Vitello	1,02
*Speisekartoffeln	<b>0,04</b>	Nuß	0,94
Schmalz		Standard	0,94
*inländisch	<b>1,10</b>	Kokosfett	1,02
*ausländisch	<b>0,95</b>	Mandeln	4,40
*Kunstschmalz	<b>0,92</b>	Korinthen	1,—
*Gebraunte Gerste	<b>0,24</b>	Sultaninen	1,40
*Gerstengrütze	<b>0,22</b>	Seifen	
*Hafergrütze	<b>0,35</b>	*gelbe Kernseife 250 g	<b>0,38</b>
Graupen		* " " 200 g	<b>0,30</b>
*fein (Perlgraupe)	<b>0,27</b>	* " " 180 g	—
*mittel	<b>0,27</b>	Sparkernseife (68 Proz.) 250 g (gepackt)	0,45
*grob	—	*weiße Hausseife per kg	<b>1,12</b>
Reis		*Feinseife Konsum 150 g	<b>0,40</b>
*Patna	<b>0,48</b>	* " " 75 g	<b>0,20</b>
*Moulmain	<b>0,45</b>	weiße (Terpentin-)Schmierseife	0,65
*Burma	<b>0,36</b>	*grüne Schmierseife	<b>0,62</b>
*Bruchreis	<b>0,31</b>	Waschmittel	
Reisgrieß	0,30	Persil Waschpulver	0,85
*Haferflocken, lose	<b>0,34</b>	Radion Waschpulver	0,75
*Weizengrieß	<b>0,26</b>	Sewamit Waschpulver	0,55
Hartweizengrieß	0,42	Berger Seifenpulver	0,35
Weizenmehl		Schicht Seifenpulver	0,35
*doppelgriffig	<b>0,29</b>	Solo Seifenpulver	0,20
*Auszug	<b>0,26</b>	Hansa Seifenpulver	0,25
*0000	<b>0,24</b>	Sil Bleichmittel	0,50
*000	<b>0,22</b>	Henko Bleichsoda	0,35
Roggenmehl		Gamm Bleichsoda	0,25
*Sorte I (00)	<b>0,16</b>	Immi Reinigungsmittel	0,50
*Sorte II	<b>0,14</b>	Ata Scheuerpulver	0,35
Kartoffelmehl	0,24	Putzmittel	
Erbsen		Sidol Nr. 1	1,40
Viktoria I.	0,24	" Nr. 2	0,80
kleine weiße I	0,20	" Nr. 3	0,50
grüne Erbsen	0,20	" Nr. 4	0,25
Bohnen, weiße		" Nr. 5	0,20
große, handverlesen	0,25	Lodix Nr. 4	0,80
mittel	0,24	" Nr. 3	0,65
Linsen	0,50	" Nr. 2	0,42
Nudeln, lose		" Nr. 1	0,30
*Makkaroni	<b>0,55</b>	" Nr. 0	0,25
*Hörnchen	<b>0,50</b>	Urbin Nr. 14a	0,80
*Muscheln	<b>0,45</b>	" Nr. 9	0,30
*Fadennudeln, Figuren, Sternchen	<b>0,40</b>	" Nr. 8	0,20
*Band-, Schnittnudeln	<b>0,35</b>	Sigella Nr. 4	2,80
*Makkaroni, gepackt (1/2 Pfund)	<b>0,35</b>	" Nr. 3	1,55
*Nudeln, gepackt (1/2 Pfund)	<b>0,35</b>	" Nr. 2	0,80
		" Nr. 2a	0,65
		*Zündhölzer, Paket	0,50

Außer diesen im Preisverzeichnis enthaltenen Waren seien noch folgende Kolonialwaren und ihre Kleinverkaufspreise aufgeführt:		G	G	
<b>Eiernudeln</b> , gepackt (1/2 Pfund) . . . . .		0,45	<b>Malzkaffee</b> (Kathreiner) . . . . .	0,76
<b>Pflaumen</b> , getrocknet 40/50 . . . . .		1,—	<b>Kakao</b> , lose . . . . .	1,80
„ „ „ 60/70 . . . . .		0,90	<b>*Naturhonig</b> , lose . . . . .	1,50
„ „ „ 90/100 . . . . .		0,80	* „ „ im Glas (excl. Glas) . . . . .	1,60
<b>Backobst</b> , gemischt, mittlere Sorte . . . . .		1,40	* „ „ im Einheitsglas mit Gewährstreifen (excl. Glas) . . . . .	1,70
<b>Sauerkohl</b> . . . . .		0,16	*Auslandsnaturhonig, im Glas (excl. Glas) . . . . .	1,50
<b>Kaffee</b> , gebrannter I . . . . .		3,—	<b>Kunsthonig</b> . . . . .	0,80
„ „ „ II . . . . .		3,20	<b>*Marmelade</b> , offen, gangbarste Sorte . . . . .	0,78
„ „ „ III . . . . .		3,60	<b>*Petroleum</b> . . . . .	0,40
„ „ „ IV . . . . .		4,—	<b>Brennspiritus</b> (excl. Flasche) . . . . .	0,82
„ „ „ V . . . . .		4,40		
„ „ „ VI . . . . .		4,80		

Sämtliche Preise verstehen sich pro Pfund bzw. Liter.

**Geschäftsbewegungen im Monat Oktober 1936**

Im Monat Oktober 1936 haben der Fachgruppe Kolonialwaren- und Feinkost Einzelhandel 31 Anträge auf Grund der Verordnung zum Schutze des Einzelhandels zur Begutachtung vorgelegen. Damit wächst die Zahl der bisher durch die Fachgruppe bearbeiteten Anträge auf Veränderungen im Kolonialwareneinzelhandel Danzigs im Jahre 1936 insgesamt auf 366.

Die 31 Anträge im Monat Oktober 1936 verteilen sich nach ihrem Zweck wie folgt:

- I. Betr. Neuerrichtung . . . . . 9 Anträge,
- II. betr. Geschäftsübernahme . . . . . 11 Anträge,
- III. betr. Verlegung . . . . . 5 Anträge,
- IV. betr. Ausdehnung des Warenkreises 6 Anträge,
- V. betr. Erweiterung des Verkaufsräumens . . . . . — Anträge.

In 23 Fällen waren die Voraussetzungen (persönliche Zuverlässigkeit, Fachkunde und volkswirtschaftliches Bedürfnis) für eine Befürwortung nicht gegeben.

**Allgemeine Anordnung des Treuhänders der Arbeit**

Mehr denn je ist erste Pflicht aller Betriebsführer die genaue Einhaltung der geltenden Tarifbestimmungen, insbesondere die ordnungsgemäße Zahlung der durch Tarifvertrag oder Tarifordnung festgesetzten Mindestlöhne. Gemäß § 19 Ziffer 5 und 6 und § 22 der Verordnung zur Ordnung der Arbeit wird zur Kontrolle der Arbeitsbedingungen in den Danziger Betrieben folgendes angeordnet:

1. Jeder Betriebsführer ist verpflichtet, soweit das bisher noch nicht geschehen ist, einen Abdruck der für seinen Betrieb geltenden Tarifordnung im Betrieb an geeigneter, den Betriebsangehörigen zugänglicher Stelle auszuhängen.

2. Jeder Betriebsführer ist verpflichtet, über diesen durch das Arbeitsordnungsgesetz vorgeschriebenen Aushang der Tarifordnung bzw. Betriebsordnung hinaus, den Vertrauensmännern des Betriebes sowie ihren Stellvertretern je einen Abdruck der geltenden Tarifordnung (Staatsanzeiger) kostenlos auszuhändigen.

3. Jeder Betriebsführer ist verpflichtet, binnen 10 Tagen eine vom Vertrauensrat, d. h. vom Betriebsführer in Gemeinschaft mit den Vertrauensmännern gezeichnete Erklärung an den Treuhänder der Arbeit zu richten, daß die Tarifbestimmungen eingehalten werden, und daß insbesondere die tariflich festgesetzten Löhne gezahlt werden. In Betrieben ohne Vertrauensrat (unter 5 Beschäftigten) hat die angeforderte Erklärung durch den Betriebsführer allein zu erfolgen. —

Hierzu ist zu bemerken, daß in der vorstehenden Allgemeinen Anordnung des Treuhänders der Arbeit nur von dem Aushang von Tarifordnungen, d. h. solchen Tarifen, die durch den Treuhänder der Arbeit selbst erlassen und im Staatsanzeiger veröffentlicht sind, die Rede ist. Soweit noch alte Tarifverträge bestehen und diese nicht mehr in Einzelexemplaren vorhanden sind, ist ein Aushang auch nicht möglich. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Beschaffung

von Exemplaren der alten Tarife wurde in der Allgemeinen Anordnung des Treuhänders der Arbeit daher auch nur von Tarifordnungen gesprochen. Im übrigen ist der Neuerlaß von Treuhänder-Tarifordnungen für kaufmännische Angestellte und Handelshilfsarbeiter pp. in Vorbereitung.

**Herbstprüfung 1936 für Lehrlinge des Kolonialwarenhandels.**

**Lehrlingsauslese 1937.**

Am 6. und 8. Oktober 1936 wurde die diesjährige Herbstgehilfenprüfung für unsere Lehrlinge vom Prüfungsamt der Industrie- und Handelskammer durchgeführt. Das Ergebnis läßt noch immer die in erheblichem Maße bestehenden Mängel in der Berufsausbildung erkennen. Von 11 Teilnehmern konnte nur 5 Prüflingen das Gehilfenzeugnis erteilt werden.

Die Gehilfenprüfung bestanden:

- Hugo Bierski, in Firma Meinel, Teschen, mit dem Prädikat befriedigend,
- Franz Bieschke, in Firma Franz Bieschke, Danzig, mit dem Prädikat genügend,
- Werner Bukowski, in Firma Kuhn & Benedickt, Danzig-Stadtgebiet, mit dem Prädikat genügend,
- Helmut Libischewski, in Firma Georg Brückner, Danzig, mit dem Prädikat befriedigend,
- Bruno Sooß, in Firma Arthur Heidebrecht, Danzig-Oliva, mit dem Prädikat befriedigend.

Um künftig die Prüfungsergebnisse zu bessern, ist, neben einer verantwortungsbewußteren Ausbildung des Lehrlings durch fachmännisch vorgebildete Lehrherren, eine systematische Lehrlingsauslese durch die Berufsberatung vonnöten. Auch der beste Lehrherr kann aus einem Lehrling keinen tüchtigen Gehilfen machen, wenn der Lehrling für den Beruf ungeeignet ist. Der Lehrherr, dem ein Lehrling zugewiesen wird, muß daher die Gewißheit haben, daß dieser Lehrling von der Berufsberatung als für den Beruf geeignet befunden, auch geeignet ist.

Die Industrie- und Handelskammer zu Danzig hat der Fachgruppe Kolonialwaren- und Feinkost Einzelhandel ein Rundschreiben betr. Lehrlingsauslese 1937 zum Zwecke der Weitergabe an die Angehörigen der Fachgruppe übermittelt. Wir empfehlen dieses Rundschreiben, das dieser Nummer beiliegt, der besonderen Aufmerksamkeit aller der Betriebe, die Lehrlinge ausbilden bzw. neu einstellen wollen.

**Verzeichnis der Betriebe des Kolonialwaren- und Feinkost Einzelhandels im Gebiete der Freien Stadt Danzig.**

Die Zusammenstellung der Kolonialwaren-Einzelhandelsbetriebe wird mit dieser Nummer abgeschlossen, soweit es sich um die Geschäfte in den Stadtkreisen Danzig und Zoppot handelt. In den nächsten Nummern folgt nunmehr eine Zusammenstellung der Kolonialwarengeschäfte (Gemischtwarengeschäfte) auf dem Lande (Kreis Gr. Werder, Kreis Danziger Niederung und Kreis Danziger Höhe).

Die Angehörigen der Fachgruppe werden gebeten, die Geschäftsstelle der Fachgruppe auf etwa vorhandene Unstimmigkeiten in dem Verzeichnis zum Zwecke der Berichtigung aufmerksam zu machen.

## I. Danzig - Stadt

## G. Danzig (Oliva).

Betriebsstelle			Inhaber	Betriebsstelle			Inhaber		
Straße	Nr.	Bezirk		Straße	Nr.	Bezirk			
Adolf-Hitler-Straße	303	XIII	Albetzki, Martha	Hardenbergstraße	5	XIII	Krüger, Amalie		
	500		Bahl, Wilhelm						
	502		Graff, Fritz						
	511		von Münchow, Max						
	519		Müller, Magda						
	523		Janzen, Heinrich						
	533		Czachowski, Willy u. Hans						
	539		Tyllia, Johann						
	584		Eisele, Edith						
	586		Ott, Martha						
596	Kankowski, Maria								
Am Markt	5	XIII	Ziemann, Otto	Klosterstraße	5	XIII	Moed, Erich		
	7		Tilsner, Ernst						
	18		Heidebrecht, Artur						
	19		Kaisers Kaffee- Geschäft						
Am Schloßgarten	17	XIII	Gurski, Richard	Ludolfiner Straße	2	XIII	Franz, Otto		
								6	Moews, Otto
Blücherstraße	15	XIII	Redmann, Marie	Lützowstraße	20	XIII	Neumann, Alfred		
								12	Schlaß, Berta
								20	Kitowski, Elisabeth
Bülowstraße	8	XIII	Schoewe, Rudolf	Oetkerstraße	3	XIII	John, Auguste		
Dorfstraße	1	XIII	Klostermann, Franziska	Ottostraße	1	XIII	Pettke, Paul		
	36		Fenske, Gustav						
Friedensschluß	25	XIII	Bastian, Fritz	Pelonker Straße	2	XIII	Müller, Artur		
								9	Moede, Hans
								26	Naudieth, Helene
								58	Lipkowski, August
	81	Rieke, Gertrud							
Fürstliche Aussicht	44	XIII	Wolff, Emil	Poggenkrugweg	8	XIII	Völkner, Bruno		
								15	Großmann, Alfons
Georgstraße	4	XIII	Skwiertz, Anna	Rosengasse	41	XIII	Müller, Paul		
	21		Steinert, Edmund						
Gneisenaustraße	4	XIII	Fischer, Albert	Scharnhorststraße	1	XIII	Thomaschewski, Fritz		
	4		Frankenstein, Paul					7	Lettau, Margarete
Greifswalder Straße	35	XIII	Smolinski, Helene	Winterbergstraße	12	XIII	Lehmann, Kurt		
	58		Neumann, Erich						

## H. Zoppot.

Betriebsstelle			Inhaber	Betriebsstelle			Inhaber	
Straße	Nr.	Bezirk		Straße	Nr.	Bezirk		
Adolf-Hitler-Straße	661	XIV	Smolinski, Johann	Königstraße	10	XIV	Kastner, Bernhard	
	664		Urban, Helene	29	Wnendt, Walter			
	675		Wichert, Artur	Konradshammerstr.	22	XIV	Pehlke, Eugen	
	677		Bail, Kurt		25		Kamin, Gertrud	
	685		Klonowski, Valerian	Kronprinzenstraße	1	XIV	Friesen, Anna	
	686		Heckendorf, Leo		30		Kriszewski, Paul	
	690		Grundwald, Ferdinand		33		Damaschke, Anna	
	707		Jedemowski, Hedwig	Mackensen-Allee	7	XIV	Olivier, Paul	
	715		Schubert, Clara		47		Kuptz, Kasimir	
	718		Goetzki, Harald	Nordstraße	7	XIV	Jessen, Hans	
	724		Treutz, Eduard		Seestraße		9	XIV
	727		Andreskowski, Johannes	13		Pessikow, Schifra		
	746		Jarsen, Bruno	15		Goldberg, Auguste		
	755		Böhner, Ida	16		Sawin, Georg		
	769		Glöde, Robert	21		Kaisers Kaffee-Geschäft		
	771		Plenert, Robert	25		Tyszewski, Felix		
	773		Jarochowski, Marja	35		Lackner, Otto		
	791		Zimmermann, Bruno	39/41		Machwitz, Wilhelm		
	792		von Tempski, Emma	42		Mühling, Siegfried		
	794		Wendt, Hugo	44		Pahlke, Margarete		
795	Wiens, Bernhard	Südstraße	2	XIV		Schröter, Herbert		
801	Breski, Josef		10		Gabel, Emma			
804	Knoblauch, Bernhard	18	Wansel, Franz					
806	Holzrichter, Marie	25	Olszewski, August					
814	Strunk, Erna	33	Andres, Paul					
821	Bischof, Alfred	36a	Klawikowski, Franz					
830	Treder, Franz	47	Suckau, Herbert					
876	Conrad, Kurt	59	Goedrich, Lucia					
Am Steinfließ	52	XIV	Krüger, Gertrud	64	XIV	Dombrowski, Viktoria		
	Beethovenstraße		13	XIV		Braun, Bruno	65	Hoffmann, Hermann
			Bismarckstraße			11	XIV	Hahn, Anna
Eissenhardtstraße	13	XIV		Stojalowski, Georg	75	Trabant, Helene		
	Elisabethstraße		8	XIV	Gláske, Josef	79	Brock, Martin	
Frantziusstraße		7	XIV		Szczodrowski, Anna	83	Hinterlach, Arno	
	18	Wendt, Margarete		84	Brzoskowski, Bruno			
	24	Smolinski, Elfriede		91	Pichowski, Klara			
Grenzfließerstraße	7	XIV	Doerks, Hermine	Uhlandstraße	11a	XIV	Liebrecht, Hedwig	
	Groß-Katzerstraße		1/3		XIV		Klein, Gertrud	Wilhelmstraße
6a		Klatt, Walter	17	Wolff, Selma				
Haffnerstraße	1	XIV	Wicherek, Helene	24	XIV	Drzazdzewski, Johannes		
	3		Treutz, Eduard	31		Hennig, Willy		
Heimstraße	8	XIV	Hebel, Joseph	42	XIV	Klinkosch, Clemens		

(wird fortgesetzt)